



Stadt Nürnberg  
Nachrichten aus dem Rathaus

Presse- und Informationsamt  
Fünferplatz 2  
90403 Nürnberg

Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62  
Telefax: 0911/ 2 31-36 60  
E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Nr. 1067 / 15.12.2005

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer

Internet: [www.nuernberg.de](http://www.nuernberg.de)

**Frauenförderpreis der Stadt Nürnberg geht an "dick und dünn Nürnberg e.V. – Beratung für Frauen mit Essstörungen" und "Frauengesundheitszentrum e.V."**

In seiner gestrigen Sitzung am 14. Dezember 2005 beschloss der Stadtrat einstimmig, den mit einem Preisgeld in Höhe von 4 000 Euro dotierten 11. Nürnberger Frauenförderpreis zu gleichen Teilen an "dick und dünn e.V. – Beratung für Mädchen und Frauen mit Essstörungen" (2 000 Euro) und an das "Frauengesundheitszentrum e.V." (2 000 Euro) zu vergeben. Die Preisverleihung wird am 22. März 2006 im Historischen Rathaussaal erfolgen.

Der 11. Nürnberger Frauenförderpreis wurde ausgeschrieben für Frauen und Frauengruppen, die sich mit den unterschiedlichsten Aspekten der Frauengesundheit beschäftigen. Mehr als 50 Personen oder Organisationen haben in diesem Jahr 25 Vorschläge zur Verleihung des Preises eingereicht. Für die Jury erfüllen die beiden ausgezeichneten Einrichtungen die Kriterien des Frauenförderpreises vorbildlich durch herausragende Leistungen und die Entwicklung neuer Denkmuster und Handlungsformen in der Auseinandersetzung mit Lebensbedingungen und Lebenssituationen von Frauen.

Die Beratungsstelle für Frauen mit Essstörungen "dick und dünn" hält seit 1991 ein qualifiziertes Angebot für betroffene Mädchen und Frauen bereit.

Sie ist einmalig in Nordbayern und eine von bundesweit lediglich drei frauenspezifischen Einrichtungen.

Essstörungen sind ernst zu nehmende Erkrankungen, die inzwischen zu den häufigsten psychosomatischen Erkrankungen im Jugendalter gerechnet werden. An Magersucht und Bulimie erkranken vorwiegend Mädchen und Frauen; aktuell sind 5 Prozent der 14- bis 35-Jährigen betroffen. Eine Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend kommt unter anderem zu dem Ergebnis, dass für die zunehmende Zahl von Mädchen und Frauen, die eine Essstörung entwickeln, nur ein unzureichendes beraterisches und therapeutisches Angebot existiert. Patientinnen mit Essstörungen gehören zu den psychotherapeutisch am schlechtesten versorgten Patientinnengruppen. "Dick und dünn" leistet mit einem Konzept, das sich am Anti-Diät-Ansatz der anerkannten englischen Expertin Susie Orbach orientiert, seit 14 Jahren allgemeine telefonische Beratungen und Einzelberatungen für Frauen mit bis zu fünf Gesprächsterminen. Die Anleitung von Frauen- und Angehörigengruppen ist abhängig von den personellen Ressourcen.

Das Beratungsangebot wie die regionale und bundesweite Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit wird mit den knappsten personellen und finanziellen Mitteln aufrecht erhalten. Seit 1997 steht dafür eine hauptamtliche Sozialpädagoginnen-Stelle zur Verfügung. Die Arbeit von "dick und dünn" basiert auf einem außerordentlich hohen ehrenamtlichen Engagement.

Das "Frauengesundheitszentrum (FGZ)" wurde 1979 als Frauenselbsthilfeprojekt gegründet und versteht sich inzwischen als professionelle Beratungsstelle für Frauen zur eigenverantwortlichen Prävention und Entscheidungsfähigkeit in gesundheitlichen Fragen. Das "FGZ" praktiziert dabei ein frauenspezifisches ganzheitliches und ergebnisoffenes Arbeitskonzept.

Besonders würdigt die Jury das breite Spektrum von Angeboten für Frauengesundheit, mit dem auf aktuelle gesundheitliche Problemlagen von Frauen und ihre Anforderungen an das Gesundheitssystem reagiert wird. Das derzeitige Angebot reicht von Informationen und Beratungen zu Gesundheitsvorsorge und Therapieformen, beispielsweise bei Brustkrebs und gynäkologischen Erkrankungen, der Schulmedizin wie der Homöopathie über eine geleitete Gruppe für Frauen mit Depressionen, Raucherinnenentwöhnungstrainings bis hin zu einem sexualpädagogischen Schulprojekt.

Das "FGZ" ist mit am häufigsten von Personen und Einrichtungen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen vorgeschlagen worden, was die Jury als Bestätigung für das vielfältige und qualifizierte Angebot des "Frauengesundheitszentrums" wertet. alf